

Neue Nationsbildung statt Minderheitengesellschaft oder „Remigration“?

Alle Informationen finden Sie auch online
www.amfn.de/landesweite-konferenz-2024



Neue Nationsbildung statt Minderheitengesellschaft oder „Remigration“?

ANMELDUNG

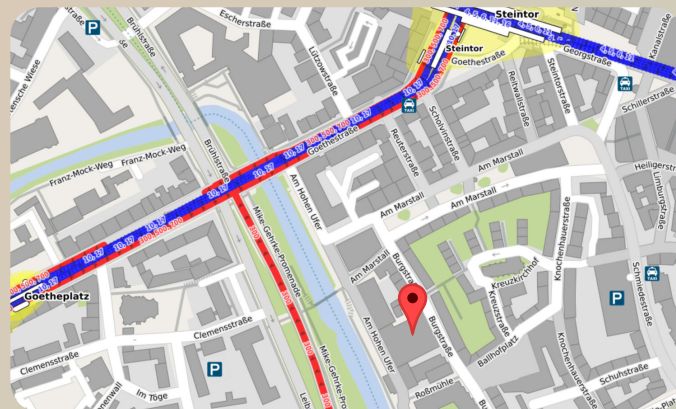
Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein, an der Konferenz teilzunehmen, Ideen auszutauschen, Lösungsansätze zu diskutieren und Impulse für eine inklusive und gerechtere Gesellschaft zu setzen. Die Konferenz bietet eine Plattform für Vernetzung, Wissensaustausch und den Aufbau von Kooperationen.

Die Konferenz findet in hybrider Form statt. Die Teilnahme ist sowohl in Präsenz als auch online möglich. Anmeldung unter:

www.amfn.de/landesweite-konferenz-2024
oder bei
Séverine Jean
0511 9215803 | severine.jean@amfn.de

VERANSTALTUNGORT

Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14
30159 Hannover



U-Bahn: Linie 10, Linie 17
Bus: 300, 500, 700
Haltestellen: Steintor oder Goetheplatz

KONTAKT

Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und
Flüchtlinge in Niedersachsen - amfn e.V.
Kurt-Schumacher-Straße 29
30159 Hannover

Telefon: 0511 921 58 03
info@amfn.de
www.amfn.de

amfn e.V.
Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen,
Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen

Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung**

Landesweite Konferenz von amfn e.V.
am **21. September 2024**
in Hannover (hybrid)

ZUR KONFERENZ

Anfang des Jahres schockierte die Berichterstattung über die Correctiv-Recherche viele Menschen in Deutschland. Hunderttausende mobilisierten sich und bezogen Stellung gegen Rechtsextremismus, Rassismus und für Demokratie und Menschenrechte. Doch was ist davon geblieben? Die Bundesregierung hat das Asylsystem in Teilen verschärft und die GEAS-Reform auf europäischer Ebene stellt das Asylsystem noch weiter in Frage. Und all dies vor dem Hintergrund einer sich zunehmend polarisierenden Gesellschaft und der Zunahme rechtspopulistischer Einstellungen. Das Ergebnis der Europawahl 2024 zeigt, dass der Rechtsruck nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa stattfindet.

Menschen mit Migrationsgeschichte sind von diesen besorgniserregenden Entwicklungen in besonderem Maße betroffen. Sie berichten zunehmend von Ängsten und Sorgen vor der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung sowie von Rassismuserfahrungen, die sie in allen Lebensbereichen machen. Es bleibt das Gefühl, dem Rechtsruck nichts effektiv entgegenstellen zu können. Offen bleibt die Frage, welches neue Selbstverständnis einer Gesellschaft es braucht und mit welchen Maßnahmen und Werkzeugen dies erreicht werden kann.

Gegen den Rechtsruck braucht es eine neue Vision von Nation. Die Idee der Minderheitengesellschaft kann nur in eine Sackgasse führen.

Zur Verwirklichung einer inklusiven Gesellschaft stellen und diskutieren wir auf der diesjährigen Landesweiten Konferenz folgende Fragen:

1. Wie kann eine plurale, inklusive Gesellschaft neu gedacht werden?
2. Wie kann die Emanzipation von einer Minderheitengesellschaft hin zu einer Gesellschaft für Alle gelingen?
3. Welche Handlungsmacht haben Menschen mit Migrationsgeschichte im politischen Raum?
4. Welche Formen der Solidarität braucht es, um sich wirksam gegen die Normalisierung rechter Einstellungen in Politik und Gesellschaft zu erheben?

Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein, Lösungsansätze zu diskutieren, Impulse für eine inklusive und plurale Gesellschaft zu setzen und neue Wege zu denken.



PROGRAMM

09:30 **Einlass**

10:00 **Eröffnung und Begrüßung**

10:10 Fachvortrag: **Neue Nationsbildung in Deutschland statt Minderheitengesellschaft**
Prof. Dr. Friedrich Heckmann

11:30 **Pause**

11:45 Grußwort: **Gesellschaft im Wandel - Zusammen leben - zusammen arbeiten**
Dr. Andreas Philippi

12:15 Fachvortrag: **Eingebürgerte als Wähler*innen: Erkenntnisse aus der Bundesrepublik**
Prof. Dr. Andreas M. Wüst

13:30 **Mittagspause**

14:30 **Diskussion im Fishbowl**
Entwicklung von Lösungsansätzen und Strategien um handlungsmächtiger zu werden - unter Einbeziehung der in Frankreich gemachten Erfahrungen

16:30 **Ausblick**

anschl. **Get-together**

Moderation: **Türkân Deniz-Roggenbuck**
Mitglied im amfn-Präsidium
Inhaberin von Kulturton - Agentur für Diversität und Transkulturalität

REFERENTEN



Dr. Andreas Philippi
Nds. Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung



Prof. Dr. Friedrich Heckmann
Professor (em.) für Soziologie an der Universität Bamberg
Migrationsforscher und Vorsitzender des Expertenforums beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)



Prof. Dr. Andreas M. Wüst
Professor für Politikwissenschaft an der Hochschule München University of Applied Sciences
Empirische Repräsentations- und Wahlforschung, Integrationsforschung

FISHBOWL



Dr. Anwar Hadeed
gf. amfn-Vorstand



N.N.
FES Büro Paris



Leyla Ercan
Kulturmanagerin und -beraterin